

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: A 655/2015
(22) Anmeldetag: 09.10.2015
(43) Veröffentlicht am: 15.03.2017

(51) Int. Cl.: **E05D 5/08** (2006.01)
E05D 5/04 (2006.01)
E05D 5/02 (2006.01)
E05D 7/12 (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:
EP 0552606 A1
DE 2806735 A1
EP 0738816 A1

(71) Patentanmelder:
Julius Blum GmbH
6973 Höchst (AT)

(74) Vertreter:
Torggler P. Mag.Dr., Hofinger St. Dipl.Ing. Dr.,
Gangl M. Mag. Dr., Maschler Ch. MMag. Dr.,
Hechenleitner B. Dipl.Ing. (FH) Dr., Lercher A.
Dipl.-Phys. Dr.
Innsbruck

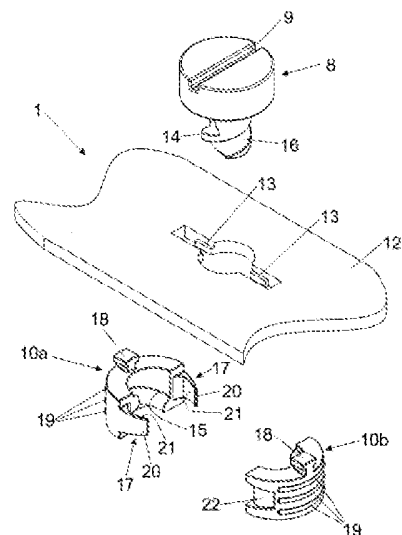
(54) **Möbelbeschlag**

(57) Möbelbeschlag (1), umfassend:

- zumindest eine Befestigungsvorrichtung (7) zur Befestigung des Möbelbeschlages (1) an einem Möbelteil (3),

- wobei die Befestigungsvorrichtung (7) zumindest zwei in einer Öffnung (11), insbesondere einer zylindrischen Bohrung, des Möbelteiles (3) einsetzbare Befestigungselemente (10a, 10b) und zumindest ein drehbar gelagertes Arretierelement (8) aufweist, wobei die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) durch eine Drehung des Arretierelementes (8) in einer ersten Drehrichtung ausgehend von einer Ausgangsstellung relativ zueinander bewegbar und damit in eine Spreizstellung drückbar sind, in welcher die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) in der Öffnung (11) des Möbelteiles (3) arretierbar sind, und wobei die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) durch eine Drehung des Arretierelementes (8) in einer zweiten Drehrichtung von der Öffnung (11) lösbar sind,

wobei die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) durch eine Drehung des Arretierelementes (8) in die zweite Drehrichtung aus der Spreizstellung in die Ausgangsstellung rückziehbar sind.



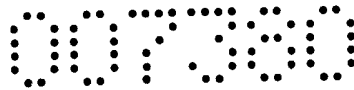
Zusammenfassung

Möbelbeschlag (1), umfassend:

- zumindest eine Befestigungsvorrichtung (7) zur Befestigung des Möbelbeschlages (1) an einem Möbelteil (3),
- wobei die Befestigungsvorrichtung (7) zumindest zwei in einer Öffnung (11), insbesondere einer zylindrischen Bohrung, des Möbelteiles (3) einsetzbare Befestigungselemente (10a, 10b) und zumindest ein drehbar gelagertes Arretierelement (8) aufweist, wobei die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) durch eine Drehung des Arretierelementes (8) in einer ersten Drehrichtung ausgehend von einer Ausgangsstellung relativ zueinander bewegbar und damit in eine Spreizstellung drückbar sind, in welcher die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) in der Öffnung (11) des Möbelteiles (3) arretierbar sind, und wobei die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) durch eine Drehung des Arretierelementes (8) in einer zweiten Drehrichtung von der Öffnung (11) lösbar sind,

wobei die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) durch eine Drehung des Arretierelementes (8) in die zweite Drehrichtung aus der Spreizstellung in die Ausgangsstellung rückziehbar sind.

(Fig. 3)



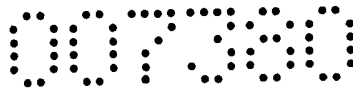
Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf einen Möbelbeschlag, umfassend:

- zumindest eine Befestigungsvorrichtung zur Befestigung des Möbelbeschlages an einem Möbelteil,
- wobei die Befestigungsvorrichtung zumindest zwei in einer Öffnung, insbesondere einer zylindrischen Bohrung, des Möbelteiles einsetzbare Befestigungselemente und zumindest ein drehbar gelagertes Arretierelement aufweist, wobei die zumindest zwei Befestigungselemente durch eine Drehung des Arretierelementes in einer ersten Drehrichtung ausgehend von einer Ausgangsstellung relativ zueinander bewegbar und damit in eine Spreizstellung drückbar sind, in welcher die zumindest zwei Befestigungselemente in der Öffnung des Möbelteiles arretierbar sind, und wobei die zumindest zwei Befestigungselemente durch eine Drehung des Arretierelementes in einer zweiten Drehrichtung von der Öffnung lösbar sind.

Im Weiteren betrifft die Erfindung eine Anordnung mit einem Möbelteil und mit einem Möbelbeschlag der zu beschreibenden Art.

Solche Möbelbeschläge sind beispielsweise aus der EP 0 698 357 B1 der Anmelderin bekannt und dienen dazu, den Möbelbeschlag ohne die Verwendung eines Werkzeuges an Möbelteilen zu montieren bzw. zu demontieren. Zur Montage wird zunächst ein Befestigungselement in Form eines Dübels in einer zylindrischen Bohrung eines Möbelteiles eingesetzt, woraufhin durch Drehen oder Kippen eines Beschlagkörpers ein Spreizteil für den Dübel bewegbar ist, sodass der Dübel in eine Spreizstellung aufgeweitet und damit innerhalb der Bohrung fixierbar ist. Zur Demontage des Möbelbeschlages wird der Beschlagkörper wieder zurückbewegt, sodass der Dübel eine Lösestellung einnimmt und damit aus der Bohrung herausziehbar ist. Diese Demontage des Möbelbeschlages wird aber häufig erschwert, weil der Dübel auch in der Lösestellung mit der Innenwandung der Bohrung in teilweisem Reibkontakt steht und damit das Herausziehen des Dübels aus der Bohrung behindert ist.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, einen Möbelbeschlag der eingangs erwähnten Gattung unter Vermeidung des oben angeführten Nachteiles anzugeben.



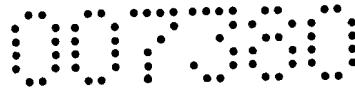
Dies wird durch die Merkmale des Patentanspruchs 1 gelöst. Weitere vorteilhafte Ausführungen der Erfindung sind in den abhängigen Ansprüchen angegeben.

Gemäß der Erfindung ist also vorgesehen, dass die zumindest zwei Befestigungselemente durch eine Drehung des Arretierelementes in die zweite Drehrichtung aus der Spreizstellung in die Ausgangsstellung rückziehbar sind.

Somit werden die zumindest zwei Befestigungselemente durch eine Drehung des Arretierelementes in die zweite Drehrichtung aktiv in die Ausgangsstellung zurückgezogen, sodass die Befestigungselemente in dieser kompakten Ausgangsstellung einen möglichst geringen gemeinsamen Durchmesser ausbilden und somit bei der Demontage des Möbelbeschlages leichter aus der Bohrung herausziehbar sind. Die Befestigungselemente sind also mit dem Arretierelement in beiden Drehrichtungen zwangsgeführt bzw. mechanisch bewegungsgekoppelt, sodass sich die zumindest zwei Befestigungselemente bei einer Verdrehung des Arretierelementes relativ zueinander bewegen.

Zum federunterstützten Bewegen der Befestigungselemente in die Ausgangsstellung kann zumindest ein Kraftspeicher vorgesehen sein, durch den die Befestigungselemente in Richtung der Ausgangsstellung vorgespannt sind. Dieser Kraftspeicher kann beispielsweise ein Federelement in Form einer Schraubenfeder (insbesondere eine Zugfeder) oder in Form einer Federzunge aufweisen. Alternativ dazu kann der Kraftspeicher zumindest ein elastisches Band aufweisen, welches die zumindest zwei Befestigungselemente zumindest teilweise umschließt und dabei die Befestigungselemente in die kompakte Ausgangsstellung drückt.

Bei einem weiteren Ausführungsbeispiel kann vorgesehen sein, dass die zumindest zwei Befestigungselemente durch eine Drehung des Arretierelementes um weniger als 360°, vorzugsweise weniger als 180°, zwischen der Spreizstellung und der Ausgangsstellung verstellbar gelagert sind. Dies kann beispielsweise durch zumindest einen am Arretierelement angeordneten Gewindegang mit hoher Steigung (d.h. mit



einer zwei- oder mehrfachen Steigung im Vergleich zu einem Regelgewinde) realisiert werden.

Eine Variante der Erfindung ergibt sich dadurch, dass die zumindest zwei Befestigungselemente am Möbelbeschlag linear verschiebbar gelagert sind und durch eine Drehung des Arretierelementes in die erste und/oder zweite Drehrichtung am Möbelbeschlag linear verschiebbar sind. Auch hier ergibt sich eine einfache Montage und Demontage des Möbelbeschlages, da die beiden Befestigungselemente in einer rechtwinklig zur Drehachse des Arretierelementes verlaufenden Richtung zwischen der Ausgangsstellung und der Spreizstellung linear verschiebbar gelagert sind und somit – ohne zu Verkippen – gleichmäßig gegen die Innenwandung der Öffnung des Möbelteiles drückbar und von dieser wegbewegbar sind. In der Spreizstellung der Befestigungselemente, in der diese in der Öffnung des Möbelteiles arretiert sind, wirkt die zum Kontakt mit der Öffnung vorgesehene Fläche der Befestigungselemente vollständig mit der Innenwandung der Öffnung zusammen. Somit steht eine vergrößerte Kontaktfläche der Befestigungselemente zur Verfügung, die an der Innenwandung der Öffnung anliegt, wobei die auftretenden Kräfte auf einen größeren Bereich verteilt werden und wobei Punkt- oder Linienkontakte mit hoher Flächenpressung vermieden sind. Auf diese Weise kann der Halt der Befestigungselemente in der Öffnung verbessert werden, insbesondere auch dann, wenn die Möbelteile mit dünner Wandstärke ausgeführt sind und/oder aus fasrigem Material, wie beispielsweise Spanplatten, bestehen.

Weitere Einzelheiten und Vorteile der Erfindung werden in der nachfolgenden Figurenbeschreibung erläutert. Dabei zeigt bzw. zeigen:

- Fig. 1a, 1b ein Ausführungsbeispiel eines Möbelbeschlages in Form eines Möbelscharniers in einem Querschnitt, wobei sich die Befestigungselemente in einer Ausgangsstellung befinden, sowie eine vergrößerte Detaildarstellung hierzu,
- Fig. 2a, 2b der Möbelbeschlag gemäß Fig. 1 mit den Befestigungselementen in einer Spreizstellung, sowie eine vergrößerte Detaildarstellung hierzu,
- Fig. 3 der Möbelbeschlag in einer Explosionsdarstellung.

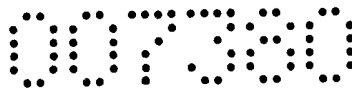
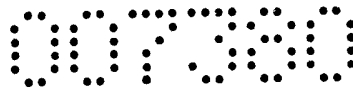


Fig. 1a zeigt einen perspektivischen Querschnitt eines Möbelbeschlages 1 in Form eines Möbelscharniers, welches als Weitwinkelscharnier mit sieben Gelenkachsen ausgebildet ist. Der Möbelbeschlag 1 umfasst ein an einem Möbelkorpus 2 zu befestigendes erstes Anschlagteil 4 und ein an einem bewegbaren Möbelteil 3 zu befestigendes zweites Anschlagteil 5, wobei das erste Anschlagteil 4 und das zweite Anschlagteil 5 über mehrere Gelenkhebel 6a, 6b, 6c, 6d miteinander schwenkbar verbunden sind. Zur Befestigung des zweiten Anschlagteiles 5 am bewegbaren Möbelteil 3 sind zwei Befestigungsvorrichtungen 7 vorgesehen, welche identisch ausgebildet sind und anhand derer die Erfindung erläutert werden soll.

Die Befestigungsvorrichtungen 7 umfassen jeweils ein um eine Drehachse drehbar gelagertes Arretierelement 8 (beispielsweise in Form einer Schraube), wobei die Arretierelemente 8 jeweils mit einer Werkzeugaufnahme 9 zum Verdrehen des Arretierelementes 8 versehen sind. Im bewegbaren Möbelteil 3 ist eine Öffnung 11, insbesondere eine zylindrische Bohrung, vorgebohrt, in der zumindest zwei Befestigungselemente 10a, 10b eingesetzt sind und die durch eine Drehung des Arretierelementes 8 in einer ersten Drehrichtung ausgehend von einer Ausgangsstellung relativ zueinander bewegbar und damit in eine Spreizstellung drückbar sind, in welcher die zumindest zwei Befestigungselemente 10a, 10b in der Öffnung 11 des Möbelteiles 3 arretierbar sind, und wobei die zumindest zwei Befestigungselemente 10a, 10b durch eine Drehung des Arretierelementes 8 in einer zweiten Drehrichtung in die Ausgangsstellung rückziehbar und damit von der Öffnung 11 lösbar sind. In der gezeigten Figur befinden sich die Befestigungselemente 10a, 10b in der Ausgangsstellung, in der die Befestigungselemente 10a, 10b aus der Öffnung 11 des Möbelteiles 3 herausziehbar sind.

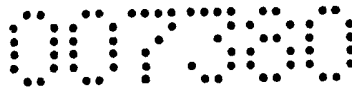
Fig. 1b zeigt den in Fig. 1a eingekreisten Bereich in einer vergrößerten Ansicht. Der Möbelbeschlag 1 weist zumindest eine, vorzugsweise an einem Flansch 12 angeordnete, Führung 13 zur linear verschiebbaren Lagerung der Befestigungselemente 10a, 10b auf, welche durch eine Verdrehung des Arretierelementes 8 in einer rechtwinklig zur Drehachse des Arretierelementes 8 verlaufenden Richtung entlang dieser Führung 13 verschiebbar gelagert sind. Das



Arretierelement 8 ist mit zumindest einem schraubenförmigen Gewindegang 14 versehen, welcher mit einem an den Befestigungselementen 10a, 10b angeordneten Gegengewinde 15 zusammenwirkt.

Fig. 2a zeigt den Möbelbeschlag 1, wobei sich die beiden Befestigungselemente 10a, 10b in einer Spreizstellung befinden, in der die beiden Befestigungselemente 10a, 10b in der Öffnung 11 (Fig. 1b) des bewegbaren Möbelteiles 3 arretiert sind. Ausgehend von der in Fig. 1b gezeigten Stellung wurden die beiden Befestigungselemente 10a, 10b durch eine Drehung des Arretierelementes 8 in einer ersten Drehrichtung ausgehend von der Ausgangsstellung in entgegengesetzten Richtungen relativ zueinander bewegt und damit in eine Spreizstellung gedrückt. Die beiden Befestigungselemente 10a, 10b sind am Möbelbeschlag 1 entlang der Führung 10 linear verschiebbar gelagert und sind durch eine Drehung des Arretierelementes 8 in die erste und/oder zweite Drehrichtung entlang der Führung 10 linear verschiebbar gelagert. Zur Verdrehung des Arretierelementes 8 kann eine Werkzeugaufnahme 9 für einen Schraubendreher vorgesehen sein, alternativ ist es auch möglich, dass das Arretierelement 8 zur Handbetätigung ausgebildet ist (beispielsweise über einen manuell zu betätigenden Schwenkhebel). Ausgehend von der in Fig. 2b gezeigten Spreizstellung, in der die beiden Befestigungselemente 10a, 10b jeweils flächig an der Innenwandung der Öffnung 11 anliegen, sind die Befestigungselemente 10a, 10b durch Drehung des Arretierelementes 8 in die entgegengesetzte, zweite Drehrichtung wieder in die in Fig. 1b gezeigte Ausgangsstellung rückziehbar. Im gezeigten Ausführungsbeispiel steht das Arretierelement 8 mit den beiden Befestigungselementen 10a, 10b über ein Kegelgewinde 16 in Verbindung. Dabei kann vorgesehen sein, dass das Kegelgewinde 16 eine derartige Steigung aufweist, dass die zumindest zwei Befestigungselemente 10a, 10b durch eine Drehung des Arretierelementes 8 um weniger als 360° , vorzugsweise weniger als 180° , ausgehend von der Spreizstellung in die Ausgangsstellung (bzw. auch in die umgekehrte Richtung) bewegbar sind. Um ein unbeabsichtigtes Lösen der Spreizstellung zu verhindern, kann das Arretierelement 8 auch durch eine (hier nicht gezeigte) lösbare Rastvorrichtung gesichert sein.

Fig. 3 zeigt den Möbelbeschlag 1 in einer Explosionsdarstellung. Am Flansch 12 des Möbelbeschlages 1 ist eine Führung 13 zur linear verschiebbaren Lagerung der



zumindest zwei Befestigungselemente 10a, 10b angeordnet, die durch eine Drehung des Arretierelementes 8 entlang der Führung 13 in gegensinnigen Richtungen verschiebbar gelagert sind. Das Kegelgewinde 16 des Arretierelementes 8 weist zumindest einen schraubenförmigen Gewindegang 14 auf, der mit einem korrespondierenden Gegengewinde 15 der Befestigungselemente 10a, 10b in Eingriff steht. Zur federunterstützten Rückziehbewegung der Befestigungselemente 10a, 10b in die Ausgangsstellung ist zumindest eine Kraftspeicher 17 vorgesehen, durch den die Befestigungselemente 10a, 10b in Richtung der Ausgangsstellung vorgespannt sind. Im gezeigten Ausführungsbeispiel ist der Kraftspeicher 17 durch zwei am ersten Befestigungselement 10a angeordnete Federzungen 20 gebildet, die mit dem zweiten Befestigungselement 10b in Eingriff stehen. Die beiden Federzungen 20 des ersten Befestigungselementes 10a umgreifen also das zweite Befestigungselement 10b, wobei in der Ausgangsstellung eine konkave Kontur 21 der Federzungen 20 jeweils an einer konvexen Gegenkontur 22 des zweiten Befestigungselementes 10b anliegt. Durch eine Drehung des Arretierelementes 8 in die erste Drehrichtung werden die beiden Befestigungselemente 10a, 10b voneinander weg bewegt, sodass die Federzungen 20 entgegen ihrer federnden Wirkung aufweitbar sind. Bei einer Drehung des Arretierelementes 8 in die zweite, entgegengesetzte Drehrichtung werden die beiden Befestigungselemente 10 durch die Kraft der sich entspannenden Federzungen 20 wieder zusammengezogen und damit wieder in die Ausgangsstellung gedrückt, in der die Befestigungselemente 10a, 10b praktisch ohne Reibwiderstand aus der Öffnung 11 des Möbelteiles 3 herausgezogen werden können. Zur Verbesserung der Haltekraft in der Spannstellung können die als Halbschalen ausgebildeten Befestigungselemente 10a, 10b an ihrer mit dem Kontakt mit der Öffnung 11 des Möbelteiles 3 vorgesehenen, bogenförmigen Fläche zumindest eine oder mehrere Halterippen 19 aufweisen. Die Halterippen 19 sind dabei – in Bezug auf die Längsrichtung des Arretierelementes 8 – voneinander beabstandet an den Befestigungselementen 10a, 10b angeordnet oder ausgebildet.

In den gezeigten Figuren wurde der erfindungsgemäße Möbelbeschlag 1 anhand eines Möbelscharniers erläutert. Es ist allerdings unmittelbar einsichtig, dass der Möbelbeschlag 1 auch alternativ ausgebildet sein kann, nämlich als Schubladenausziehführung, als Stellantrieb für Möbelklappen oder auch als

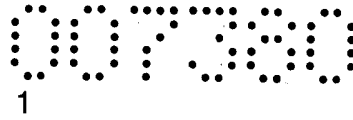


7

77700-21/gb

Haltevorrichtung für ein Funktionsteil, vorzugsweise eine Dämpfvorrichtung zum Dämpfen einer Bewegung eines bewegbaren Möbelteiles und/oder eine Antriebsvorrichtung zum Bewegen eines bewegbaren Möbelteiles.

Innsbruck, am 8. Oktober 2015



Patentansprüche

1. Möbelbeschlag (1), umfassend:

- zumindest eine Befestigungsvorrichtung (7) zur Befestigung des Möbelbeschlages (1) an einem Möbelteil (3),
- wobei die Befestigungsvorrichtung (7) zumindest zwei in einer Öffnung (11), insbesondere einer zylindrischen Bohrung, des Möbelteiles (3) einsetzbare Befestigungselemente (10a, 10b) und zumindest ein drehbar gelagertes Arretierelement (8) aufweist, wobei die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) durch eine Drehung des Arretierelementes (8) in einer ersten Drehrichtung ausgehend von einer Ausgangsstellung relativ zueinander bewegbar und damit in eine Spreizstellung drückbar sind, in welcher die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) in der Öffnung (11) des Möbelteiles (3) arretierbar sind, und wobei die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) durch eine Drehung des Arretierelementes (8) in einer zweiten Drehrichtung von der Öffnung (11) lösbar sind,

dadurch gekennzeichnet, dass die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) durch eine Drehung des Arretierelementes (8) in die zweite Drehrichtung aus der Spreizstellung in die Ausgangsstellung rückziehbar sind.

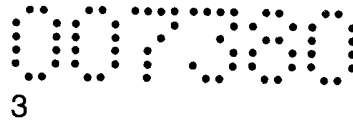
2. Möbelbeschlag (1), insbesondere nach Anspruch 1, umfassend:

- zumindest eine Befestigungsvorrichtung (7) zur Befestigung des Möbelbeschlages (1) an einem Möbelteil (3),
- wobei die Befestigungsvorrichtung (7) zumindest zwei in einer Öffnung (11), insbesondere einer zylindrischen Bohrung, des Möbelteiles (3) einsetzbare Befestigungselemente (10a, 10b) und zumindest ein drehbar gelagertes Arretierelement (8) aufweist, wobei die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) durch eine Drehung des Arretierelementes (8) in einer ersten Drehrichtung ausgehend von einer Ausgangsstellung relativ zueinander bewegbar und damit in eine Spreizstellung drückbar sind, in welcher die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) in der Öffnung (11) des Möbelteiles (3) arretierbar sind, und wobei die zumindest

zwei Befestigungselemente (10a, 10b) durch eine Drehung des Arretierelementes (8) in einer zweiten Drehrichtung von der Öffnung (11) lösbar sind,

dadurch gekennzeichnet, dass die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) am Möbelbeschlag (1) linear verschiebbar gelagert sind und durch eine Drehung des Arretierelementes (8) in die erste und/oder zweite Drehrichtung am Möbelbeschlag (1) linear verschiebbar sind.

3. Möbelbeschlag nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) durch eine Drehung des Arretierelementes (8) um weniger als 360°, vorzugsweise weniger als 180°, zwischen der Spreizstellung und der Ausgangsstellung verstellbar gelagert sind.
4. Möbelbeschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) durch wenigstens einen Kraftspeicher (17) in Richtung der Ausgangsstellung vorgespannt sind.
5. Möbelbeschlag nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Kraftspeicher (17) zumindest eine an einem ersten Befestigungselement (10a) angeordnete Federzunge (20) aufweist, welche mit dem zweiten Befestigungselement (10b) in Eingriff steht.
6. Möbelbeschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Arretierelement (8) mit den zumindest zwei Befestigungselementen (10a, 10b) über ein Kegelgewinde (16) in Verbindung steht.
7. Möbelbeschlag nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass das Kegelgewinde (16) zumindest einen am Arretierelement (8) angeordneten, schraubenförmigen Gewindegang (14) aufweist, welcher mit einem an den Befestigungselementen (10a, 10b) angeordneten Gegengewinde (15) zusammenwirkt.



8. Möbelbeschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Möbelbeschlag (1) zumindest eine Führung (13) zur linear verschiebbaren Lagerung der Befestigungselemente (10a, 10b) aufweist.
9. Möbelbeschlag nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Befestigungselemente (10a, 10b) jeweils zumindest ein Führungselement (18) aufweisen, welche entlang der Führung (13) des Möbelbeschlages (1) geführt sind.
10. Möbelbeschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass das Arretierelement (8) um eine Drehachse drehbar gelagert ist und dass die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) in einer rechtwinklig zur Drehachse des Arretierelementes (8) verlaufenden Richtung linear verschiebbar gelagert sind.
11. Möbelbeschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) als Halbschalen ausgebildet sind.
12. Möbelbeschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) an ihrer mit dem Kontakt mit der Öffnung (11) des Möbelteiles (3) vorgesehenen Fläche zumindest eine oder mehrere Halterippen (19) aufweisen.
13. Möbelbeschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass das Arretierelement (8) eine Werkzeugaufnahme (9) zum Verdrehen des Arretierelementes (8) aufweist.
14. Möbelbeschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass der Möbelbeschlag als Möbelscharnier, als Schubladenausziehführung, als Stellantrieb für Möbelklappen oder als Halteplatte für ein Funktionsteil, vorzugsweise eine Dämpfvorrichtung zum Dämpfen einer Bewegung eines

bewegbaren Möbelteiles und/oder eine Antriebsvorrichtung zum Bewegen eines bewegbaren Möbelteiles, ausgebildet ist.

15. Anordnung mit einem Möbelteil und mit einem Möbelbeschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass das Möbelteil (3) eine Öffnung (11) in Form einer zylindrischen Bohrung aufweist, in welcher die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) einsetzbar und darin lösbar arretierbar sind.

Innsbruck, am 8. Oktober 2015

007380

1/3

Fig. 1a

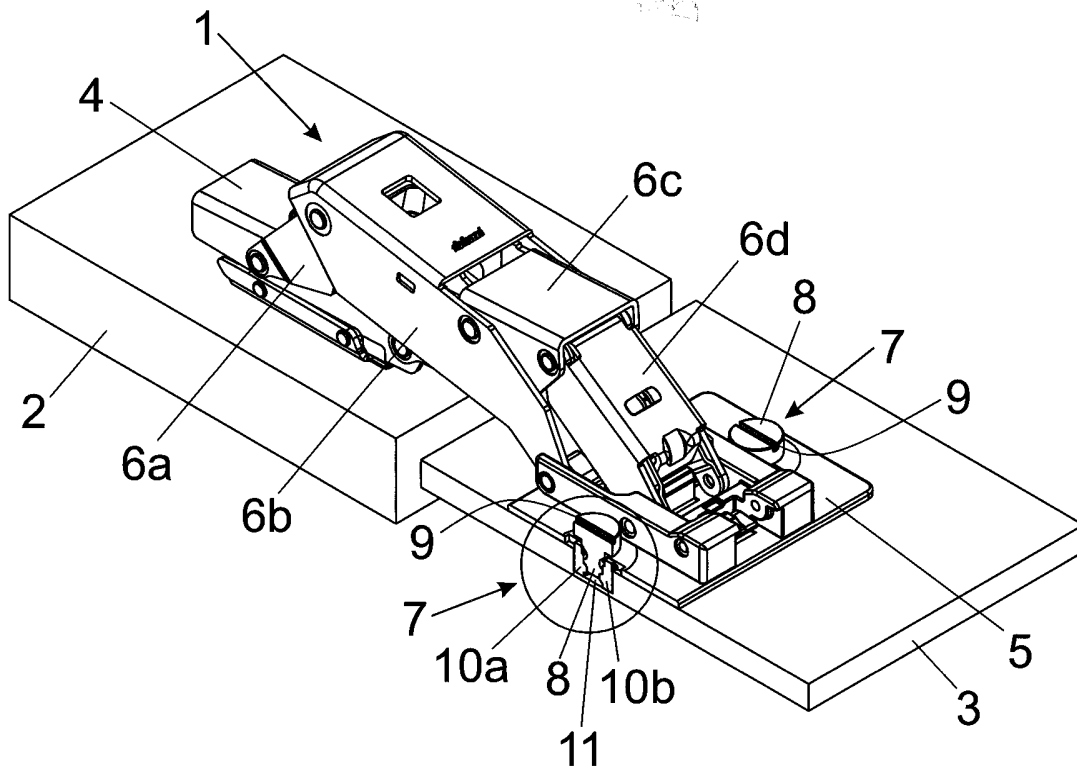
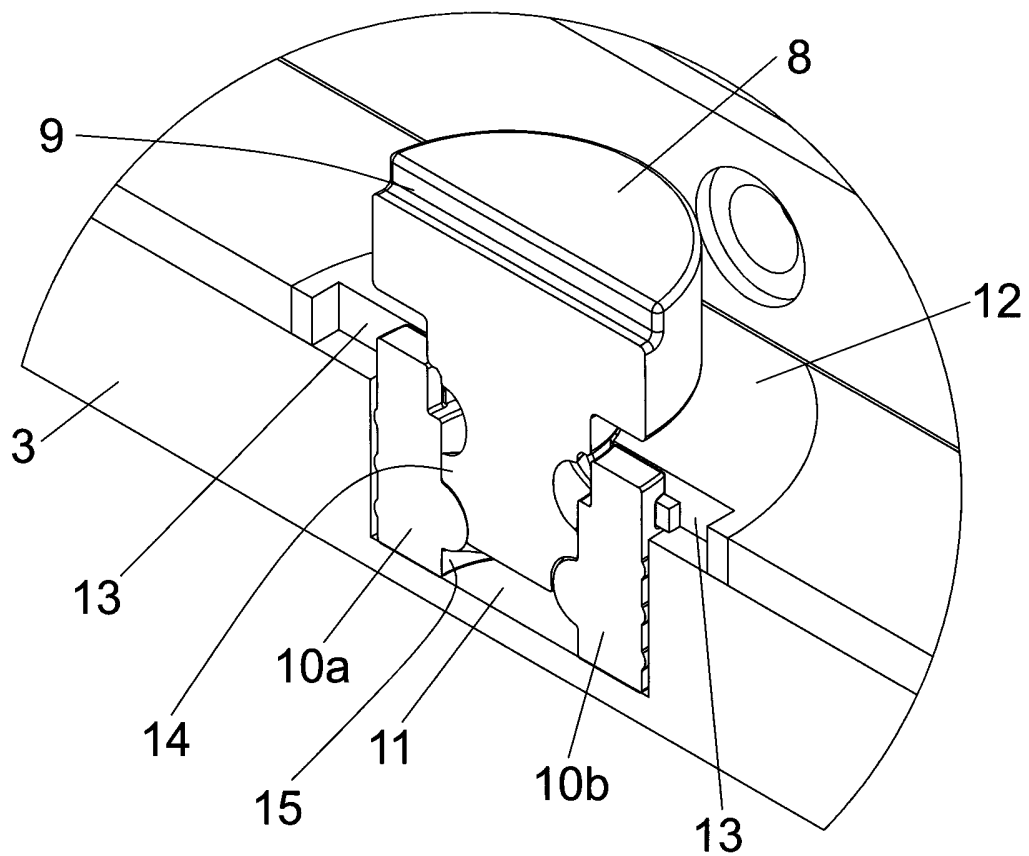


Fig. 1b



007380

Fig. 2a

2/3

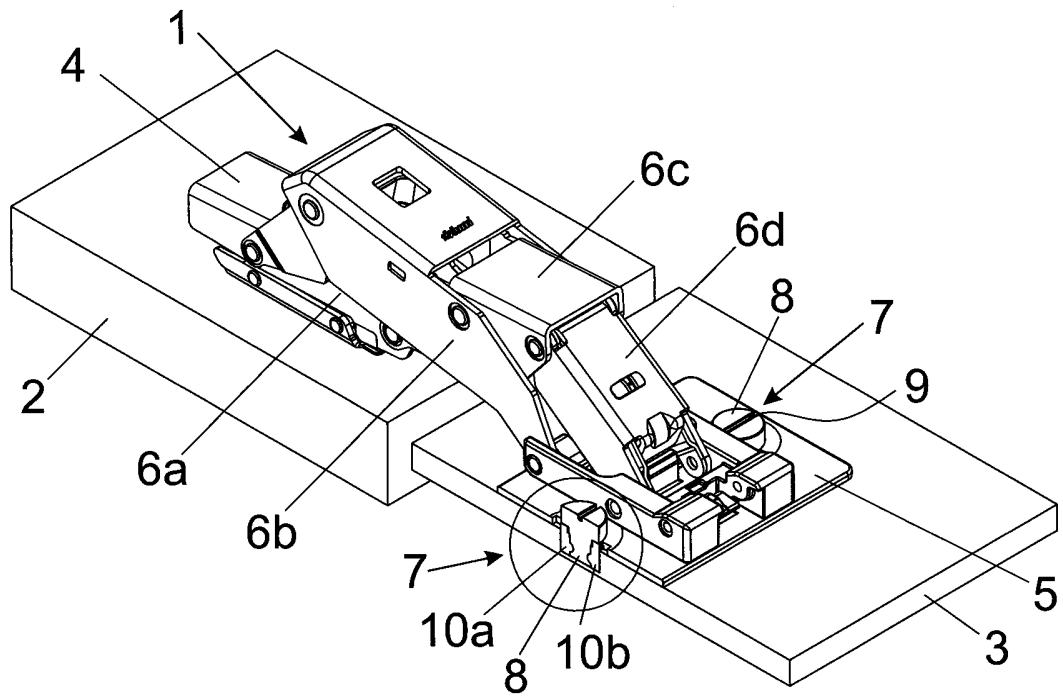
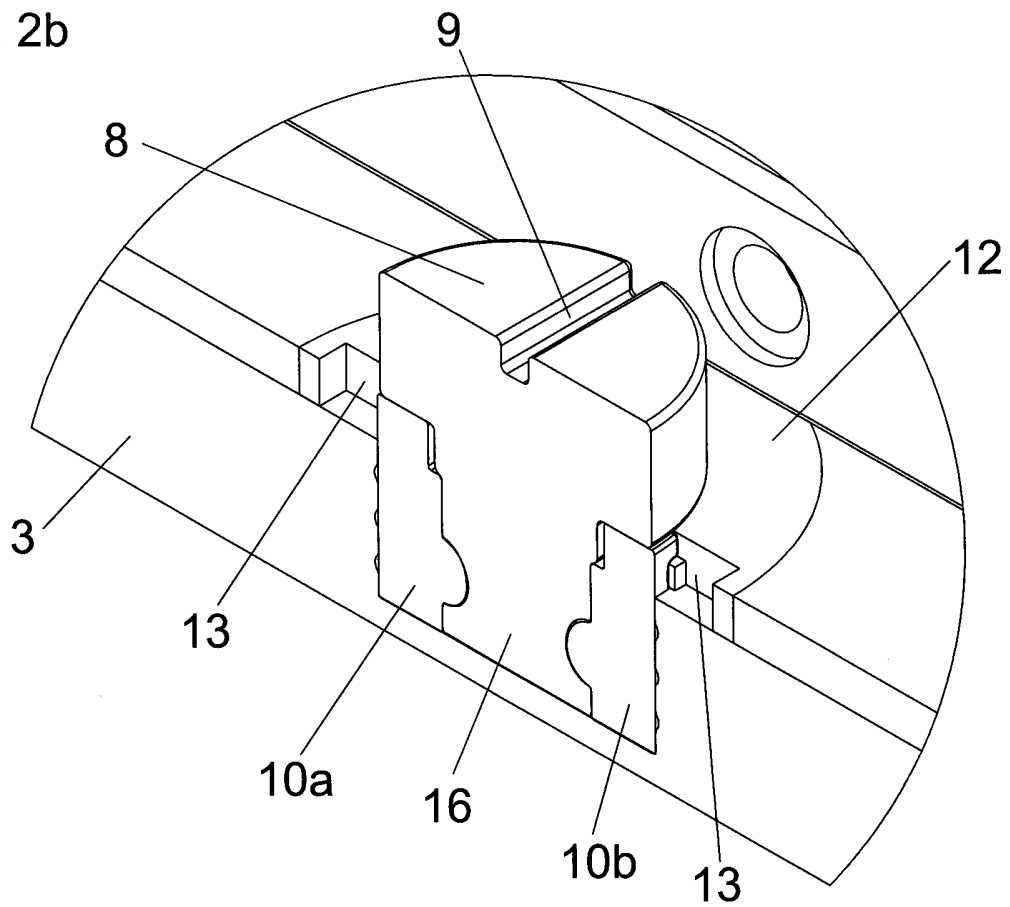


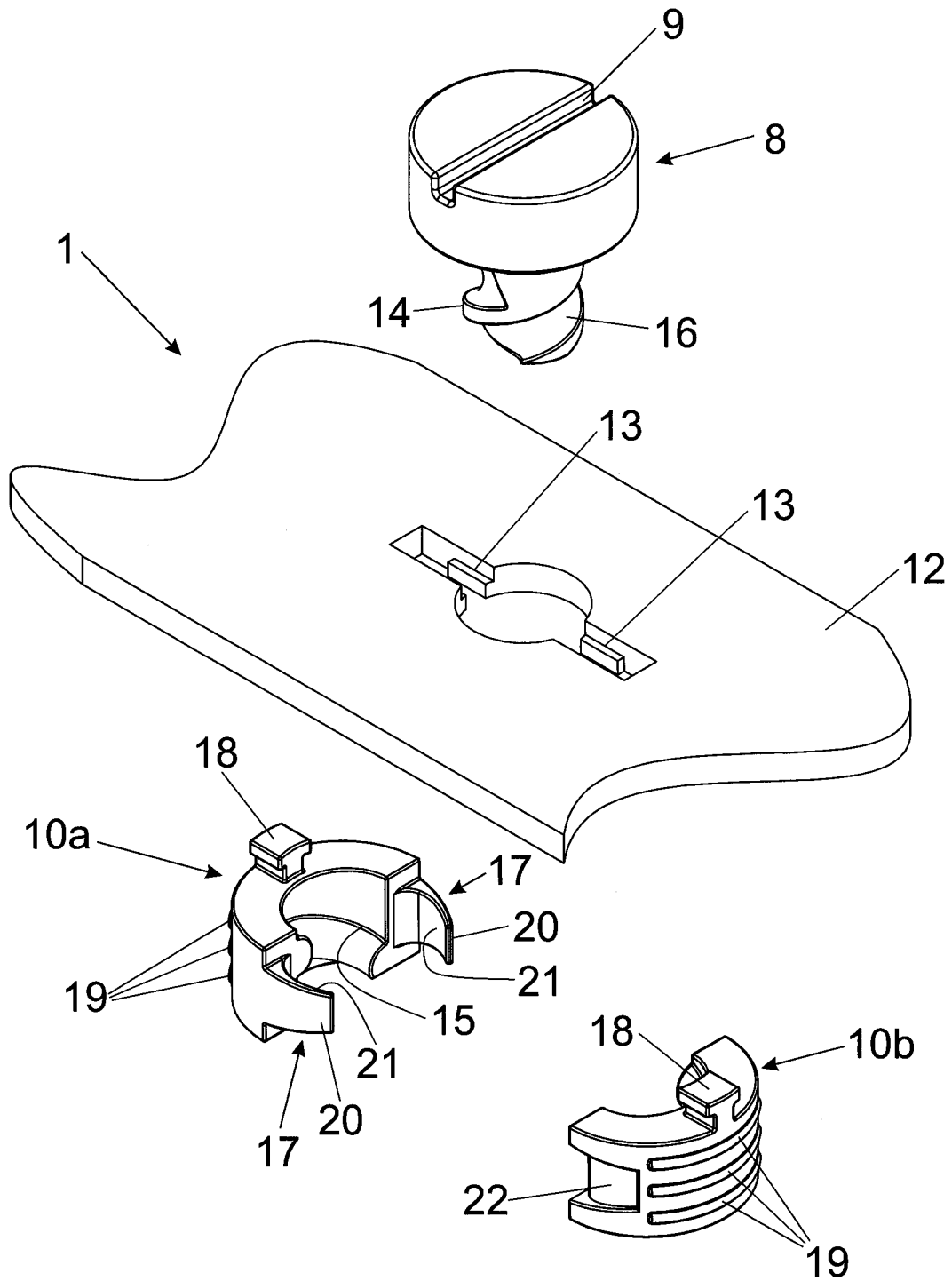
Fig. 2b



007380

3/3

Fig. 3



Geänderte Patentansprüche

1. Möbelbeschlag (1), umfassend:
 - einen Flansch (12) zur Anlage an einem Möbelteil (3),
 - zumindest eine Befestigungsvorrichtung (7) zur Befestigung des Möbelbeschlages (1) mittels des Flansches (12) am Möbelteil (3),
 - wobei die Befestigungsvorrichtung (7) zumindest zwei in einer Öffnung (11), insbesondere einer zylindrischen Bohrung, des Möbelteiles (3) einsetzbare Befestigungselemente (10a, 10b) und zumindest ein drehbar gelagertes Arretierelement (8) aufweist, wobei die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) durch eine Drehung des Arretierelementes (8) in einer ersten Drehrichtung ausgehend von einer Ausgangsstellung relativ zueinander und relativ zum Flansch (12) bewegbar und damit in eine Spreizstellung drückbar sind, in welcher die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) in der Öffnung (11) des Möbelteiles (3) arretierbar sind, und wobei die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) durch eine Drehung des Arretierelementes (8) in einer zweiten Drehrichtung von der Öffnung (11) lösbar sind, dadurch gekennzeichnet, dass die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) durch wenigstens einen Kraftspeicher (17) in Richtung der Ausgangsstellung vorgespannt sind, sodass die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) durch eine Drehung des Arretierelementes (8) in die zweite Drehrichtung aus der Spreizstellung in die Ausgangsstellung rückziehbar sind.
2. Möbelbeschlag nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) am Möbelbeschlag (1) linear verschiebbar gelagert sind und durch eine Drehung des Arretierelementes (8) in die erste und/oder zweite Drehrichtung am Möbelbeschlag (1) linear verschiebbar sind.
3. Möbelbeschlag nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) durch eine Drehung des Arretierelementes (8) um weniger als 360°, vorzugsweise weniger als 180°, zwischen der Spreizstellung und der Ausgangsstellung verstellbar gelagert sind.

4. Möbelbeschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Kraftspeicher (17) zumindest eine an einem ersten Befestigungselement (10a) angeordnete Federzunge (20) aufweist, welche mit dem zweiten Befestigungselement (10b) in Eingriff steht.
5. Möbelbeschlag nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass am ersten Befestigungselement (10a) zwei Federzungen (20) angeordnet sind, welche das zweite Befestigungselement (10b) umgreifen.
6. Möbelbeschlag nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Federzungen (20) jeweils eine konkave Kontur (21) aufweisen, welche in der Ausgangsstellung jeweils an einer konvexen Gegenkontur (22) des zweiten Befestigungselementes (10b) anliegen.
7. Möbelbeschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass das Arretierelement (8) mit den zumindest zwei Befestigungselementen (10a, 10b) über ein Kegelgewinde (16) in Verbindung steht.
8. Möbelbeschlag nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass das Kegelgewinde (16) zumindest einen am Arretierelement (8) angeordneten, schraubenförmigen Gewindegang (14) aufweist, welcher mit einem an den Befestigungselementen (10a, 10b) angeordneten Gegengewinde (15) zusammenwirkt.
9. Möbelbeschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Möbelbeschlag (1) zumindest eine Führung (13) zur linear verschiebbaren Lagerung der Befestigungselemente (10a, 10b) aufweist.
10. Möbelbeschlag nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Befestigungselemente (10a, 10b) jeweils zumindest ein Führungselement (18) aufweisen, welche entlang der Führung (13) des Möbelbeschlages (1) geführt sind.

11. Möbelbeschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass das Arretierelement (8) um eine Drehachse drehbar gelagert ist und dass die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) in einer rechtwinklig zur Drehachse des Arretierelementes (8) verlaufenden Richtung linear verschiebbar gelagert sind.
12. Möbelbeschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) als Halbschalen ausgebildet sind.
13. Möbelbeschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) an ihrer mit dem Kontakt mit der Öffnung (11) des Möbelteiles (3) vorgesehenen Fläche zumindest eine oder mehrere Halterippen (19) aufweisen.
14. Möbelbeschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass das Arretierelement (8) eine Werkzeugaufnahme (9) zum Verdrehen des Arretierelementes (8) aufweist.
15. Möbelbeschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass der Möbelbeschlag (1) als Möbelscharnier, als Schubladenausziehführung, als Stellantrieb für Möbelklappen oder als Halteplatte für ein Funktionsteil, vorzugsweise eine Dämpfvorrichtung zum Dämpfen einer Bewegung eines bewegbaren Möbelteiles und/oder eine Antriebsvorrichtung zum Bewegen eines bewegbaren Möbelteiles, ausgebildet ist.
16. Anordnung mit einem Möbelteil und mit einem Möbelbeschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, dass das Möbelteil (3) eine Öffnung (11) in Form einer zylindrischen Bohrung aufweist, in welcher die zumindest zwei Befestigungselemente (10a, 10b) einsetzbar und darin lösbar arretierbar sind.

Innsbruck, am 22. August 2016